kanton glarus

Sekretariat Landrat
Rathaus
8750 Glarus

Beschluss

Sitzung des Landrates vom Mittwoch, 23. April 2014

§ 500
Geschäftsbericht 2013 der Glarnersach

(Bericht Regierungsrat, 4.3.2014)

Heinrich Schmid, Bilten, nimmt Bezug auf die Erfolgsrechnung des Kulturschadenfonds. – Gemäss Erfolgsrechnung ist die Position „Bezahlte Schäden“ im 2013 mit rund 100‘000 Franken nur noch knapp halb so gross wie im Vorjahr mit rund 229‘000 Franken. Der Verwaltungs- und Personalaufwand ist hingegen fast 20‘000 Franken höher. Der Redner erkundigt sich nach der Ursache.

Landammann *Andrea Bettiga*, Verwaltungsratspräsident der Glarnersach, antwortet auf die Frage des Vorredners. – Die Schäden sind kostenmässig geringer ausgefallen. Das heisst aber nicht, dass es weniger Schäden gegeben hat. Ausserdem hat sich die Aufteilung der einzelnen Bereiche der Glarnersach ein wenig geändert. Dies bewirkt allenfalls ein falsches Bild. Es lief alles korrekt.

Renata Grassi Slongo, Niederurnen, platziert als Präsidentin der Gleichstellungskommission einen Hinweis zu den Geschäftsberichten von Glarner Kantonalbank und Glarnersach. – Die beiden Berichte sind umfassend, interessant und transparent gestaltet. Es fehlen aber Bilder von Frauen darin. Im Kanton Glarus liegt der Frauenanteil in Verwaltungsräten bei 2 Prozent. Der Wert für Geschäftsleitungen ist nicht bekannt, dürfte sich aber im gleichen Bereich bewegen. Frauen in Führungspositionen machen etwa 10 Prozent aus. Wie aus den vorliegenden Berichten zu entnehmen ist, liegt der Frauenanteil in Verwaltungsrat und Geschäftsleitung bei der Glarner Kantonalbank und der Glarnersach bei 0 Prozent. Staatsnahe Betriebe sollen – auch im Sinne einer Vorbildfunktion – Anstrengungen unternehmen, um diesen Missstand zu beseitigen. Dies, indem sie sich klare Ziele in Bezug auf einen ausgewogenen Frauenanteil in Verwaltungsrat und Geschäftsleitung setzen. Solche freiwilligen Massnahmen können auch der befürchteten Forderung nach festgelegten Frauenquoten entgegenwirken.

Der Geschäftsbericht 2013 der Glarnersach ist zur Kenntnis genommen.